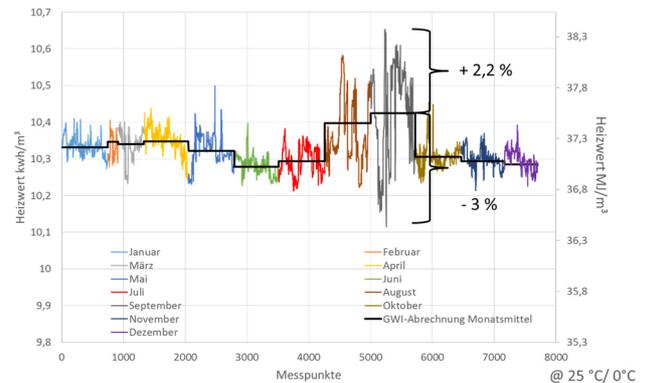


Projekttitel

„Hauptstudie zur Analyse der volkswirtschaftlichen Auswirkungen von Gasbeschaffenschwankungen auf die Sektoren des Gasverbrauchs und deren Kompensation (Phase II)“ – Hauptstudie Gasbeschafftheit, Phase II

Ausgangssituation

Das Thema Erdgasbeschafftheit hat in den letzten Jahren erheblich an Bedeutung gewonnen. Dies hat zahlreiche Ursachen: die Liberalisierung und Entflechtung etablierter Versorgerstrukturen, die Bestrebungen der Europäischen Kommission, eine gemeinsame europäische Gasbeschafftheitsnorm zu schaffen (EN 16726), die zunehmende Globalisierung der Gasmärkte (Stichwort: LNG) und die vermehrte Einspeisung regenerativer Gase, etwa Biomethan oder zukünftig vermehrt auch Methan oder gar Wasserstoff aus „power-to-gas“-Anlagen. Während viele dieser Entwicklungen durchaus positiv zu bewerten sind, führen sie jedoch auch vermehrt zu Schwankungen der lokalen Gasbeschafftheit beim Endverbraucher. Hier herrscht nach wie vor Unklarheit, wie sich solch schwankenden Gasqualitäten und -zusammensetzungen auswirken, insbesondere bei empfindlichen Anwendungen in der Thermoprozesstechnik und Chemieindustrie.



Vorgehensweise



Erwartete Ergebnisse

- Analyse der Gasverbrauchseinrichtungen und der Installationspraxis im Bestand von Haushalt, Gewerbe und Industrie durch eine Marktanalyse
- Analyse der bisherigen Versorgungssituation im deutschen Erdgasnetz
- Ermittlung der Kosten für Kompensationsmaßnahmen auf Seiten flexibler Gasverwendungssysteme und zur Einstellung schmalen Gasbeschafftheitsbandbreiten im Gasnetzbetrieb
- Erstellung einer Kosten-Nutzen-Analyse für die Realisierung eines volkswirtschaftlich akzeptablen H-Gasbandes, ggf. mit unterschiedlichen regionalen Ausprägungen
- Entwicklung notwendiger Strategien und Maßnahmen zur Lösung der Herausforderungen
- Erarbeitung einer Roadmap „Gasbeschafftheit“ zur Umsetzung der vorgeschlagenen Strategie

Projektlaufzeit
09/2016 - 03/2018

Fördermittelgeber
DVGW

Förderkennzeichen
G1-01-15

Projektpartner



Projekt-Homepage
-

Kontaktperson

Dr. Jörg Leicher
0201 3618 278
leicher@gwi-essen.de